

Tamara Weiss

**Mitglied des Vorstands
der Helaba**

**Bilanz-Pressekonferenz
2024**

**Main Tower
Frankfurt am Main**

27. März 2025

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Damen und Herren,
einen schönen guten Morgen auch von mir.

Ich freue mich, Ihnen einen Einblick in unser **Kreditportfolio und die Risikovorsorge** der Helaba zu geben. Sie sehen hier auf der linken Seite vier wesentliche Kennzahlen, die für uns im Risikomanagement von Bedeutung sind.

Unser **Gesamtkreditvolumen** betrug gut 225 Milliarden Euro.

Es ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Unsere **Risikovorsorge** konnten wir auf rund 350 Millionen Euro senken. Im Vorjahr lag sie noch bei knapp 450 Millionen Euro. Das ist vor allem eine Folge der ersten Anzeichen einer Stabilisierung der Immobilienmärkte. Wir haben insbesondere im 2. Halbjahr einen Rückgang der Ausfallraten im CRE-Portfolio zu verzeichnen. Aber Sie sehen auch: Unsere Risikovorsorge lag weiterhin auf einem erhöhten Niveau. Das hat mit einer gestiegenen Risikovorsorge im Firmenkundengeschäft zu tun.

Zum einen macht sich hier die Rezession in Deutschland deutlich bemerkbar. Zum anderen ist dies weiterhin auf den Ausfall einzelner Engagements zurückzuführen. Es ist auch in 2024 keine einzelne spezifische Branche besonders durch Risikovorsorge geprägt. Es gibt weiterhin kein spezifisches Branchenphänomen.

Die Lage der deutschen Wirtschaft ist und bleibt aus unserer Sicht sehr schwierig und dies in Kombination mit der Unsicherheit im geopolitischen Umfeld. Wir haben das in unsere Risikovorsorge eingepreist.

Wir haben außerdem beschlossen, im Commercial Real Estate und im Firmenkundengeschäft nur selektiv und mit unseren Bestandskunden zu wachsen. Das spiegelt sich in unseren 2024er Zahlen in einem geringeren Neugeschäftsvolumen wider.

Unsere **Liquiditätsreserve** liegt auf dem Vorjahresniveau und sehr deutlich über regulatorischen Anforderungen. Das gleiche gilt für unsere Refinanzierungsquote. Die Liquiditätslage der Helaba-Gruppe war auch im vergangenen Geschäftsjahr sehr komfortabel.

Unser **Gesamtkreditportfolio** ist über die unterschiedlichen Kundengruppen hinweg sehr gut diversifiziert. Veränderungen im Volumen gibt es beim Portfolio der öffentlichen Hand. Hier haben wir das Kreditvolumen um rund 3 Mrd. Euro auf 67,5 Milliarden Euro ausgebaut. Das bedeutet: Diese vergleichsweise weniger riskanten Kredite machen mittlerweile ein Drittel unseres Portfolios aus. Wir finanzieren die Infrastruktur und Investitionen der öffentlichen Haushalte – im Rahmen der nachhaltigen Transformation und der Energiewende.

Die zweitgrößte Kundengruppe bilden bei uns die Unternehmen. Danach folgt unser Immobilienportfolio. Wir haben es in 2024 um knapp 3 Milliarden Euro reduziert. Das haben wir zum einen mit einem proaktiven Management erreicht. Zum anderen haben wir in diesem Segment nur sehr selektiv neues Geschäft abgeschlossen.

Die **Aufteilung unseres Portfolios** ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Unser Fokus ist und bleibt der deutsche Markt. Wir fühlen uns damit als Landesbank mit einer starken Verwurzelung im Heimatmarkt außerordentlich wohl.

Ganz rechts auf dem Chart sehen Sie unsere **Ratingstruktur**. Sie ist insgesamt stabil und zeigt unsere weiterhin gute Portfolioqualität. Rund 87 Prozent unseres Kreditportfolios liegt im Investmentgradebereich.

Hier ein tieferer Blick auf unser **Unternehmensportfolio**, das neben klassischen Firmenkunden auch Asset Backed Finance, Projektfinanzierung sowie Transport und Mobilien umfasst.

Das **Firmenkundenportfolio** hat dabei mit gut 36 Milliarden Euro einen Anteil von 16 Prozent am Gesamtkreditvolumen unserer Bank. Auch unser Firmenkundenportfolio ist sehr breit diversifiziert. Den größten Anteil macht die Branche Energie- und Wasserversorgung aus. Dort finanzieren wir vor allem risikoarme kommunalnahe Unternehmen. Wir sehen insgesamt in unserem Firmenkundenportfolio kein größeres branchenbezogenes Klumpenrisiko. Genauso sehen wir bisher keine tiefgreifenderen Auswirkungen der steigenden Insolvenzzahlen in Deutschland auf unsere Firmenkunden.

Was wir sehen, sind einige wenige ausfallbedrohte Einzelfälle in unterschiedlichen Branchen. Das hat aber weniger etwas mit dem schwierigen konjunkturellen Umfeld zu tun, sondern mit

unternehmensspezifischen Herausforderungen. Dafür haben wir eine entsprechende Risikovorsorge gebildet.

Klar ist: 2025 wird für viele Unternehmen in Deutschland erneut kein leichtes Jahr werden. Zwei Dinge machen etwas Hoffnung für die deutsche Wirtschaft: Zum einen, dass die Planungssicherheit für die Firmen steigt, sobald eine neue Bundesregierung im Amt ist. Zum zweiten, dass die angekündigten Investitionsvorhaben die Binnenkonjunktur beleben. Aber natürlich drohen auch neue Belastungen, insbesondere mit Blick auf die Zollpolitik der US-Regierung und die geopolitischen Spannungen. Wir glauben deshalb: 2025 wird ein weiteres Jahr mit vielen Unsicherheiten bleiben.

Die Entwicklung am **Immobilienmarkt** zeigt erste Zeichen einer Stabilisierung. Das spiegelt sich auch in unserer niedrigeren Risikovorsorge wider. Mit 158 Millionen Euro haben wir aber auch noch nicht das Vorkrisenniveau erreicht. Die jüngste Zinsentwicklung und auch die Anzahl der Transaktionen sind weiterhin eng zu beobachten und fließen in die Bewertung unseres Portfolios ein.

Ganz interessant ist ein Blick auf die verschiedenen Asset-Klassen. Wir sehen derzeit eine Zweiteilung: Die Wohnimmobilienpreise haben sich insbesondere in Deutschland stabilisiert. Das hat zwei Gründe: Wir sehen eine weiter hohe Nachfrage nach Wohnraum. Und wir sehen eine geringe Neubautätigkeit. Sprich: Das Angebot ist knapp.

Ganz anders sieht es bei Gewerbeimmobilien aus. Hier sehen wir weitere Preisrückgänge, und zwar vor allem bei Objekten in B- und C-Lagen sowie bei veralteten Immobilien. Dies trifft insbesondere das Bürosegment. Dort gibt es hohe Anforderungen von Investoren und Mietern an eine zentrale Lage, an die Erfüllung von ESG-Anforderungen und eine flexible Nutzung, beispielsweise mit Blick auf New-Work-Konzepte. Das Portfolio der Helaba besteht aus Objekten in überwiegend attraktiven Lagen, die weitestgehend erstrangig grundpfandrechlich besichert sind. Unser Portfolio ist nach wie vor gut diversifiziert, sowohl nach Nutzungsart als auch nach Objektstandorten.

Was haben wir vor dem Hintergrund der Marktentwicklungen in 2024 gemacht?

Wir haben unser Portfolio aktiv gemanagt und uns auch aus einzelnen Engagements zurückgezogen. Wir haben außerdem sehr selektives Neugeschäft abgeschlossen. Unter dem Strich haben wir unser Exposure auf rund 34 Milliarden Euro reduziert. Für das laufende Jahr erwarten wir eine Bodenbildung bei den Immobilienpreisen und auch wieder steigende Transaktionsvolumina. Allerdings bleiben wir vorsichtig. Wir werden deshalb weiterhin nur selektiv am Markt agieren. Und wir werden unser Portfolio weiterhin intensiv überwachen.

Meine Damen und Herren,

wir haben das beste Jahresergebnis in unserer Geschichte erzielt.

Dazu hat auch die Reduktion unserer Risikovorsorge im Segment

Immobilien beigetragen. In Corporates & Markets haben wir Risikovorsorge neu gebildet. Unter dem Strich bleibt eine Entlastung.

Der Anstieg der **Non-Performing Loans-Quote** hat sich im Verlauf des letzten Jahres verlangsamt. Wir haben von 2022 auf 2023 einen deutlichen Anstieg auf 2,4 Prozent verzeichnet. Zum Halbjahr 2024 lag die Quote bei 3 Prozent. Zum Ende des Jahres bei 3,2 Prozent. Zu dieser Verlangsamung hat die Stabilisierung bei gewerblichen Immobilien maßgeblich beigetragen. Wir sind überzeugt davon, dass wir mit unserem aktiven Portfolio-Management den Trend der NPL-Quote in diesem Jahr wieder umkehren können.

Sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie mich an dieser Stelle noch einmal zusammenfassen:

- Unsere Gesamtrisikovorsorge ist zurückgegangen.
- Bei gewerblichen Immobilien sehen wir eine Stabilisierung und eine Trendumkehr.
- Für unsere Firmenkunden wird auch 2025 ein herausforderndes Jahr.
- Wir werden weiterhin unsere Portfolien aktiv managen.
- Und wir haben das klare Ziel, im Kundengeschäft zu wachsen – allerdings sehr selektiv.

In 2025 rechnen wir trotz der anhaltenden geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten mit einer geringeren Zuführung zur Risikovorsorge als im vergangenen Jahr.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und darf das Wort zurück an
Thomas Groß geben.